

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

30. Oktober 1951

Blatt 1930

Vor 50 Jahren in Wien

## Schneeabfuhr im Akkord - 120.000 Kilogramm Salz zur Kühlung - Eröffnung der Straßenbahnlinie nach Pötzleinsdorf

30. Oktober (Rath.Korr.) Neben den Aussendungen über das, was sich heute in Wien ereignet, will die "Rathaus-Korrespondenz" hin und wieder auch darüber berichten, was vor 50 Jahren in Wien geschah. Es mag vielleicht oft interessant sein, einen Vergleich zwischen damals und heute zu ziehen, einen Vergleich, der sich selbstverständlich nur auf die kommunalen Angelegenheiten der Stadt stützen soll und der als Quelle nur die "Rathaus-Korrespondenz" jener Zeit verwenden will.

Am 31. Oktober 1901 meldete die "Rathaus-Korrespondenz" unter anderem die Einführung eines Akkordsystems für die Schneeabfuhr. In der Sitzung des Stadtrates (des heutigen Stadtsenates) wurde der Antrag gestellt, im kommenden Winter bei der Schneeabfuhr mit Handkarren die Vergütung nicht im Taglohn, sondern nach Fuhren zu berechnen. Zunächst wollte man mit zehn Handkarren beginnen und dabei untersuchen, wie sich das neue System im Vergleich zur bisher üblichen Entlohnung bewähren würde.

In der gleichen Sitzung wurden auch 7.517 Kronen und 52 Heller bereitgestellt, um 120.000 Kilogramm Fabriksalz zu kaufen, das aus Wieliczka nach Wien geholt wurde, um die Kühlanlage zu versorgen und die Eiserzeugung im Schlachthaus St.Marx für das Jahr 1902 sicherzustellen. - Heute hat man modernere Methoden, die Kühlanlagen des Jahres 1951 in St.Marx arbeiten mit Kohlen-säure.

Besonders freudig werden die Wiener vor 50 Jahren einen Bericht der "Rathaus-Korrespondenz" aufgenommen haben, in dem die Inbetriebsetzung der Straßenbahnlinie nach Pötzleinsdorf angekündigt wurde. Die Linie sollte "vorläufig mit animalischen Betrieb" den Verkehr aufnehmen.

### Heimhilfe in Wien und in Schweden

=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Vor kurzem weilte durch die Vermittlung des Europabüros der Vereinten Nationen in Genf eine schwedische Expertin auf dem Gebiet der Heimhilfe in Wien, um mit den zuständigen Wiener Stellen Erfahrungen über diesen Zweig des sozialen Dienstes auszutauschen. Bei verschiedenen Besprechungen konnte man wertvolle Anregungen gewinnen, die sich auch auf die Ausgestaltung der Heimhilfe in Wien auswirken werden.

Frau Nordström ist die Leiterin der Schule für die Ausbildung von Heimhilfen. Sie hat auch den Heimhilfedienst in Schweden eingerichtet. Frau Nordström berichtete dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien, daß auch in Schweden, die Heimhilfe ursprünglich von privaten Institutionen und von einzelnen Gemeinden durchgeführt wurde. So wie in Wien ist die Aufgabe der Heimhelferin in einer Familie die erkrankte oder aus sonst einem Grund nicht anwesende Mutter zu ersetzen.

In Schweden existiert diese soziale Einrichtung seit Beginn der Zwanzigerjahre. Sie wurde 1943 vom Staate übernommen. Für jede Heimhelferin mit voller Tagesbeschäftigung wird ein jährlicher Beitrag von durchschnittlich 1.400 Kronen aus Staatsmitteln geleistet. 1944 wurde dieser Beitrag bereits für 500 Heimhelferinnen bezahlt, die dadurch öffentlich Angestellte wurden. Die Zahl der Heimhelferinnen wurde jährlich erhöht und beträgt heuer bereits 2.950. Der volle Bedarf wird jedoch auf 4.000 Heimpflegerinnen geschätzt. In Schweden werden grundsätzlich Kinder wegen eines Spitalsaufenthaltes der Mutter nicht in Heime oder Pflegefamilien überstellt; die Heimpflegerin hilft vielmehr, das Familienleben aufrecht zu erhalten. So werden nicht nur der Mutter Beunruhigung und Sorge sondern auch den Kindern der Schock einer fremden Umgebung erspart. Schließlich kommt dabei auch die öffentliche Fürsorge billiger weg, weil sie sich die Kosten für Überstellungen erspart. Auch alte Leute, die infolge ihrer Hilflosigkeit sonst in ein Altersheim untergebracht werden müßten, können Heimpflegerinnen zu ihrer Unterstützung bekommen.

Josef Höger zum Gedenken  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Auf den 3. November fällt der 150. Geburtstag des Wiener Landschaftsmalers, Lithographen und Radierers Joseph Höger.

Er bildete sich an der Wiener Akademie aus und schloß sich später dem Maler und Kupferätzer Jacob Gauermann an, dessen Tochter er heiratete und dessen Söhne Carl und Friedrich er auf Studienwanderungen begleitete. Höger, der vorübergehend an der neuerrichteten Elementarschule der Akademie als Professor wirkte, schuf Ölbilder, beherrschte aber besonders die Aquarelltechnik. 1832 - 1860 zeigte er seine Landschaftsbilder, meist Motive aus den Alpen, vorwiegend der Berchtesgadner Gegend, in den Ausstellungen der Akademie und des Kunstvereins. Auch ausgezeichnete Lithographien und Radierungen stammen von ihm. Ölgemälde und Aquarelle des Künstlers befinden sich in der Galerie des 19. Jahrhunderts in Wien und im Kunsthaus in Zürich. Höger, der ein genauer Kenner und Sammler alter Meister war, ist am 13. Mai 1877 in seiner Vaterstadt gestorben.

Ausstellung des Historischen Museums wird geschlossen  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Die in letzter Zeit einen besonders guten Besuch aufweisende Ausstellung "Aus dem Historischen Museum der Stadt Wien" wird am 31. Oktober geschlossen. Etwa 15.000 Besucher haben sie von Juli bis Oktober gesehen. Die Wiedereröffnung der Schauräume des Historischen Museums erfolgt mit einer neuen Auswahl im Frühjahr 1952.

Schweinemarkt vom 30. Oktober, Hauptmarkt  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Kein Auftrieb. Außermarktbezüge: 437 inländische Fleischschweine.

Der Bürgermeister besichtigte das Allgemeine Krankenhaus  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas besichtigte heute das Allgemeine Krankenhaus im 9. Bezirk. Er wurde vom Direktor der Anstalt, Prof.Dr. Schönbauer, sowie von Prof.Dr. Chiari und Verwalter Pakes durch die ausgedehnten Anlagen geführt. Der Bürgermeister ließ sich während seines mehrstündigen Besuches über alle Einzelheiten und Probleme dieser "Spitalstadt" informieren. Er besichtigte sowohl Krankenzimmer, Operationsräume, Behandlungszimmer, Apotheke und Laboratorien als auch die technischen Einrichtungen, den Küchenbetrieb und die Vorratslager. Die Patienten zeigten sich über den Besuch des Bürgermeisters sehr erfreut. Als Bürgermeister Jonas erfuhr, daß in einem Krankenzimmer ein Schulmädchen heute Geburtstag hat, besuchte er die Kleine und drückte ihr seine Glückwünsche aus.

240.000 Schilling für den Sport  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung wurde wieder eine größere Summe aus dem Wiener Sportfonds für verschiedene Turn- und Sportorganisationen zur Verfügung gestellt. Insgesamt werden 240.000 Schilling ausgegeben, die für den Bau und die Instandsetzung von Übungsanlagen, für den Ankauf von Sportutensilien, die Durchführung eines Sportbetriebes, Ausbildungslehrgänge u.a. verwendet werden sollen. Die Höhe der gewährten Beiträge bewegt sich zwischen 1.000 und 27.000 Schilling.

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden den zuständigen Verbänden zur Weiterleitung überwiesen. Über die Verwendung ist ein Widmungsnachweis zu erbringen.

"Feierabend in Wien"  
=====

Wochenprogramm vom 31. Oktober bis 11. November

30. Oktober (Rath.Korr.)

Mittwoch, 31. Oktober: Orientalische Kunst- und Volksbräutche, Besichtigung des Mechitaristenklosters, der Bibliothek und des Refektoriums. Führer: der Prior des Klosters. Zusammenkunft um 18 Uhr, Ecke Mechitaristengasse und Neustiftgasse.

Donnerstag, 1. November: "Besinnlicher Feiertag": 1) Besuch bei den Ehrengräbern und Besichtigung der Luegerkirche am Zentralfriedhof verbunden mit kleinen künstlerischen Feiern. Führer: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 10 Uhr rechts beim Eingang des zweiten Tores.

2) Kultureller Spaziergang durch Kaiser-Ebersdorf, Besichtigung der Baumschule Albern, des Friedhofes der Namenlosen und des Praterspitzes. Führer: Prof. Dr. Franz Eisenbeisser. Zusammenkunft um 17 Uhr bei der Endstation der Straßenbahnlinie in Kaiser-Ebersdorf.

Freitag, 2. November: Allerseelensspaziergang durch Alt-Wien und Besichtigung der Kaisergruft in der Kapuzinerkirche. Führer: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft um 18 Uhr am Lobkowitzplatz.

Samstag, 3. November: "Urlaub in Wien": 1) Führung durch den neu ausgebauten Teil der Stephanskirche und der Steinmetzwerkstätte. Anschließend Lichtbildervortrag von den einzelnen Bauabschnitten. Führer: Dombaumeister Holey und Prof. Dr. Franz Eisenbeisser. Zusammenkunft um 14.30 Uhr bei dem Riesentor.  
2) Besichtigung der Sonderausstellung im Kunsthistorischen Museum und des Wintergartens im Burggarten. Führer: Prof. Dr. Hugo Ellenberger und Gartenarchitekt Alois Berger. Zusammenkunft um 15 Uhr bei dem Maria Theresien-Denkmal. (Bei Schlechtwetter vor dem Eingang Burgring 5).

Sonntag, 4. November: "Urlaub in Wien": 1) Besichtigung der Prunkräume des Parlamentes mit einer Erklärung der österreichischen Verfassung, bzw. des Wiener Rathauses oder der wiederhergestellten Prunkräume der Niederösterreichischen Landesregierung. Im Anschluß künstlerische Feier im Foyer des Burgtheaters unter Mitwirkung prominenter Burgschauspieler. Es führen: Prof. Dr. Franz Eisenbeisser, Prof. Dr. Hugo Ellenberger und Fremdenführer der Stadt Wien Franz Dusek. Zusammenkunft um 10 Uhr vor der Parlamentsrampe.  
2) Führung durch Schloß und Park des Belvederes. Führer: Prof. Dr. Franz Eisenbeisser und Gartenarchitekt Alois Berger. Zusammenkunft um 15 Uhr gegenüber Rennweg Nr. 17.

Montag, 5. November: 250 Jahre Wiener Musik auf Originalinstrumenten von Beethoven, Mozart, Brahms, Schubert und ehemals kais. Bes. im Musiksalon der Neuen Hofburg vorgeführt. Im Anschluß Besichtigung der großartigen Musikinstrumentensammlung. Leiter: Dr. Luithlen. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Eingang des Hofburgmuseums rechts am Heldenplatz.

Dienstag, 6. November: Besuch im Palais des Fürsten Rasumofsky und der Geologischen Bundesanstalt mit mikroskopischen Vorführungen der Abt. für Wasser, Öl, Kohle u.a.m. Führer: Dir. Dr. Küpper und Prof. Dr. Franz Eisenbeisser.

Mittwoch, 7. November: Besuch der Akademie für Tanz, Musik und Schauspiel im Reinhard-Seminar, im Schloß Cumberland und im Schloß Schönbrunn. Führer: Burgschauspieler Helene Thinig, Fred Liewehr und Dir. Dr. Niederführ. Zusammenkunft 18 Uhr vor dem Hause 14., Penzinger Straße 9.

Donnerstag, 8. November: Besuch des Landesgerichtes, verbunden mit der Besichtigung der Schwurgerichtssäle und des Gerichtsmuseums. Führer: Präs. des Landesgerichtes Dr. Rudolf Naumann. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Eingang 8., Landesgerichtsstraße 11.

Freitag, 9. November: "Technische Errungenschaften im Versuchsstadium und in der praktischen Anwendung". Besuch sämtlicher Abteilungen des Technologischen Gewerbemuseums. Führer: Dir. Dipl. Ing. Alfred Wastl. Zusammenkunft vor dem Eingang 9., Währinger Straße 59.

Samstag, 10. November: "Urlaub in Wien": Besuch der Pferdezucht und des Rennbetriebes des Wiener Trabrennvereines und Besichtigung der staatl. Künstlerateliers im Prater. Führer: Rennbahninsp. Milota, Prof. Wilhelm Frass und Akad. Bildhauer Robert Ullmann. Zusammenkunft 14 Uhr Endstelle der Linie L in der Hauptallee. Sonderführung durch sämtliche Abteilungen der Tierärztlichen Hochschule. Führer: o. Prof. Dr. Josef Schreiber und die Abteilungsleiter. Zusammenkunft 14 Uhr Ecke Beatrixgasse und Linke Bahngasse. Kultureller Spaziergang durch Alt-Wien. Besichtigung der Beethovenräume im Pasqualattihaus des Dreimäderlhauses und der Universität. Führer: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Zusammenkunft 16 Uhr vor dem Liebenbergdenkmal.

Sonntag, 11. November: "Urlaub in Wien": Besichtigung der Prunkräume des Parlaments mit der Erklärung der österr. Verfassung bzw. des Wiener Rathauses oder der wiederhergestellten Prunksäle der Niederösterreichischen Landesregierung. Im Anschluß künstlerische Feier im Foyer des Burgtheaters unter Mitwirkung prominenter Burgschauspieler. Führer: Prof. Dr. Franz Eisenbeisser, Prof. Dr. Hugo Ellenberger, Fremdenführer der Stadt Wien Franz Dusek. Zusammenkunft um 10 Uhr vor der Parlamentsrampe. Besuch der Pferdezucht und des Rennbetriebes in der Freudenau. Führer: Rennbahnleiter Jeschko. Zusammenkunft 14 Uhr bei der Endstelle der Linie 80, Lusthaus.

#### Sozialausstellung bis 2. Dezember verlängert

=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Das große Interesse an der Sozialausstellung "Hundert Jahre Aufstieg einer Klasse" im Künstlerhaus, das durch die täglich steigende Besucherzahl zum Ausdruck kommt, hat die Kammer für Arbeiter und Angestellte veranlaßt, die Ausstellung bis 2. Dezember zu verlängern.

Die im ersten Stock des Künstlerhauses untergebrachte Kunstausstellung "Aus dem Leben des arbeitenden Menschen" ist nur noch bis 11. November geöffnet.

Ehrenkränze der Stadt Wien für Seitz und Renner  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) In Ergänzung der gestrigen Mitteilung, wonach Bürgermeister Jonas gemeinsam mit den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger am 1. November (Allerheiligen) auf dem Zentralfriedhof um 8.15 Uhr beim Mahnmal, um 8.30 Uhr beim Kriegsofferdenkmal des zweiten Weltkrieges und um 8.45 Uhr beim Kriegsofferdenkmal des ersten Weltkrieges Kränze der Stadt Wien niederlegen wird, erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß die Stadtväter schon um 8 Uhr früh auch am Ehrengrabe von Altbürgermeister **Seitz** und im Anschluß daran an dem des Bundespräsidenten Dr. Renner die gleiche Ehrung vornehmen werden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. November: Getränkesteuer für Oktober,  
Gefrorenensteuer für Oktober,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Oktober,  
Ankündigungsabgabe für Oktober.
- 14. November: Anzeigenabgabe für Oktober.
- 15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,  
Grundsteuer für das Vierteljahr Oktober bis Dezember bei einer Jahresvorschreibung über 40 S,  
Kanalräumungs- und Hauskehrrechtabfuhrgebühr für das Vierteljahr Oktober bis Dezember.
- 25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte November.

Sitzung des Wiener Landtages  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Der Wiener Landtag wurde für Dienstag, den 6. November um 11 Uhr zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung steht eine Gesetzesvorlage über ein Ehrenzeichen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen.

Die Vorberatung im Imunitätskollegium vorausgesetzt, werden noch das Ersuchen der Staatsanwaltschaft Wien um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Dr. Robetschek wegen Verdachtes des Verbrechens des Mißbrauches der Amtsgewalt und das Ersuchen der Staatsanwaltschaft Wien um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Dkfm. Dr. Hohl, wegen Verdachtes des Verbrechens des Mißbrauches der Amtsgewalt, der Untreue und des Vergehens der fahrlässigen Krida verhandelt werden.

Festliche Kleingraphik  
=====

30. Oktober (Rath.Korr.) Heute nachmittag eröffnete Stadtrat Mandl im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, die Ausstellung "Festliche Kleingraphik". Zur Eröffnung hatten sich auch viele Vertreter der Wirtschaft eingefunden.

Stadtrat Mandl führte aus, daß man mit dieser Ausstellung versuche, den Künstlern Aufträge zu verschaffen. Er wies darauf hin, daß dies schon bei der vorjährigen Ausstellung gelungen ist, durch die 35 Künstler noch vor Weihnachten Aufträge erhielten. Heuer sind bereits vor Eröffnung dieser Ausstellung acht Aufträge eingelaufen. Die Ausstellung "Festliche Kleingraphik" verfolge aber auch den Zweck, eine gewisse Erziehungsarbeit zu leisten und den Menschen begreiflich zu machen, daß zum Dasein etwas mehr gehört als Brot und die Dinge, die uns der Alltag aufzwingt.

In der kleinen Schau sind Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarten, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Buchzeichen und Werbegraphik von 46 Künstlern zu sehen, die zum Teil äußerst originelle Lösungen gefunden haben. Ein Schaukasten mit diesen kleinen Kunstwerken aus der Vergangenheit, den das Historische Museum eingerichtet hat, ergänzt die Ausstellung, die bis 8. Dezember, von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet ist.